

Stadtwald Hann. Münden

Faktencheck

Größe	2.700 ha, zweitgrößter Kommunalwald in Niedersachsen. Die Lage ist überwiegend arrondiert im Randbereich der Stadt Hann. Münden, das Revier Hedemünden liegt ca. 8 km östlich der Kernstadt. Die gesamte Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet „Naturpark Münden“.
Geologie	Überwiegend mittlerer Buntsandstein mit Lößüberlagerungen unterschiedlicher Mächtigkeit, im Revier Hedemünden überwiegend unterer Muschelkalk. Auf den Plateaulagen teilweise sog. „Molkeböden“, die waldbaulich äußerst problematisch sind.
Baumarten	65 % Laubholz, darunter 55 % Buche, 8 % Eiche 35 % Nadelholz, darunter 30 % Fichte Die Waldbestände des Stadtwaldes sind zu 2/3 als naturnah eingestuft.
Holzeinschlag	der laufende jährliche Zuwachs Holzvorrat beträgt 10,4 Vfm/ha (Vorratsfestmeter/ha). Der Hiebsatz (Holz was geschlagen werden darf) beträgt jährlich 8,6 Vfm/ha. Jährlich sind das 15.800 Fm. Grundlage ist die mittelfristige Betriebsplanung mit Standort- und Biotopkartierung.
Wildbestand	Vorkommen von Rot-, Schwarz- und Rehwild. Jagd zu 2/3 der Fläche verpachtet.
Naherholung	Erhebliche Frequentierung des Waldes als Erholungsgebiet durch die Bevölkerung und Besucher der Region. Unterhalten werden ca. 35 km Wanderwege, 5 Schutzhütten, diverse Bänke, Sitzgruppen und Aussichtspunkte.
Besonderheiten	Umfangreiche Verkehrssicherungsmaßnahmen an Verkehrswegen (3 Bundesstraßen, Autobahn A 7, Bahnlinie Göttingen/ Kassel u.a.) und der häufig bis an den Waldrand heranreichenden Bebauung; insgesamt 55 km Grenzlinien, davon gut 1/3 mit Steilhanglagen an den Flüssen Weser, Werra und Fulda !
Personal	9 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, darunter <ul style="list-style-type: none">• 2 Stellen Revierleitung• 6 Stellen Forstwirte• 1 Stelle Verwaltungsangestellte